**Kölner Stadtgeschichte: Die Heilige Ursula**

**Die Ursula-Legende**

Die heilige Ursula war eine britannische Königstochter, die ihr Leben Christus geweiht und Jungfräulichkeit gelobt hatte. Als jedoch der heidnische König von Anglia sie als Frau für seinen Sohn Aetherius will, geht sie zum Schein auf den Antrag ein, stellt jedoch die Bedingung, dass ihr Bräutigam zum Christentum übertreten muss und ihr bis zur Hochzeit noch eine dreijährige Frist gewährt. In dieser Zeit begibt sie sich mit einigen Begleiterinnen auf eine Schiffsreise. In Köln hat Ursula eine Erscheinung. Ein Engel weist sie an, nach Rom zu pilgern und prophezeit ihr, dass sie das Martyrium erleiden wird. Ursula und ihr Gefolge reisen über den Rhein bis nach Basel und legen dann den restlichen Weg zu Fuß zurück. Auf der Heimreise landen sie wieder in Köln. Seit längerer Zeit leidet die Stadt unter der Belagerung der Hunnen, und die wilden Horden ermorden Ursulas Begleiterinnen auf brutale Weise. Als sich Ursula dem Hunnenfürsten verweigert, wird auch sie selbst getötet. Darauf erschien eine Schar von elftausend Engeln, die die Hunnen in die Flucht schlug. Zum Dank für die Befreiung errichten die Bürger Kölns der heiligen Ursula eine Kirche und machen sie zu ihrer Schutzpatronin.

**Stadtpatronin von Köln**

Der Legende nach wurden die Hunnen, die die Stadt Köln seit längerer Zeit belagert hatten, nach der Ermordung der heiligen Ursula und ihrer Gefährtinnen von 11.000 Engeln in die Flucht geschlagen. Zum Dank bestatteten die Kölner Bürger die Märtyrerinnen feierlich und stellten ihre Stadt unter das Patronat der heiligen Ursula.

Im Stadtwappen von Köln erinnern bis heute die elf schwarzen Flämmchen bzw. Blutstropfen auf weißem Grund an die heiligen Jungfrauen. Ausdruck der großen Verehrung ist auch die prachtvolle Basilika St. Ursula, die am Ort des Martyriums errichtet wurde.

